

## Stellungnahme zum Postulat 264

### Murbacherstrasse im Sinne der Klimastrategie

Mario Stübi und Benjamin Gross namens der SP-Fraktion vom 25. Mai 2023

Antrag des Stadtrates: Entgegennahme, StB 708 vom 25. Oktober 2023

**Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 16. November 2023 überwiesen.**

#### Ausgangslage

Mit dem vorliegenden Postulat wird der Stadtrat dazu aufgefordert, im Sinne der Klimastrategie zu überprüfen, wie die Murbacherstrasse mindestens einseitig vom ruhenden Verkehr befreit werden kann, um auf der frei werdenden Fläche eine Baumreihe sowie Veloverkehr in beide Richtungen zu ermöglichen.

Sowohl die Klima- und Energiestrategie als auch die Mobilitätsstrategie der Stadt Luzern sehen Massnahmen für eine klimaangepasste Stadt und die Veloförderung vor. Die Umsetzung dieser Strategien erfordert eine gesamtstädtische oder zumindest quartierweise Betrachtung, da das Verkehrsregime allenfalls angepasst werden muss. Vor diesem Hintergrund scheint aus Sicht des Stadtrates eine Herangehensweise über einzelne Strassenzüge wenig zielführend.

Mit der Klima- und Energiestrategie spricht sich der Stadtrat für eine Reduktion des öffentlichen Parkplatzeangebots aus. Bis im Jahr 2040 sollen 50 Prozent der aktuellen Parkplätze auf öffentlichem Grund aufgehoben bzw. umgenutzt werden. Diese frei werdenden Flächen sollen gezielt genutzt werden, um einerseits den Fuss-, den Velo- und den öffentlichen Verkehr zu fördern und andererseits die Aufenthaltsqualität und die Biodiversität in den Stadtquartieren zu verbessern sowie die Hitzebelastung zu senken. Das Parkplatzabbaukonzept soll bis Ende 2024 fertiggestellt sein und aufzeigen, nach welchen Kriterien an welchen Orten und zugunsten von welchen Nutzungen Parkplätze abgebaut oder umgenutzt werden sollen.

Mit der Mobilitätsstrategie verfolgt der Stadtrat u. a. das Ziel, attraktive, durchgehende und sichere Velowege anzubieten und den Durchgangsverkehr des motorisierten Individualverkehrs durch die Quartiere zu verhindern. Die Infrastruktur für den Veloverkehr soll selbsterklärend, verständlich und sicher sein.

Auf der Murbacherstrasse wird der Veloverkehr heute zwischen der Sempacher- und der Hirschmattstrasse im Gegenverkehr geführt. Ab der Hirschmattstrasse in Richtung Westen lassen die engen Platzverhältnisse keine sichere Veloführung im Gegenverkehr zu. Die Klimaanalyse und die dazugehörigen Karten zur Hitzebelastung und Durchlüftung zeigen, dass der innerstädtische Raum und dementsprechend auch die Murbacherstrasse stark hitzebelastet sind.

#### Erwägungen

Durch die Aufhebung von Parkplätzen auf dem Abschnitt der Murbacherstrasse zwischen der Obergrund- und der Hirschmattstrasse könnten Flächen entlang dieser Strasse freigespielt werden. Eine Vorprüfung hat ergeben, dass durch eine Verbreiterung des Strassenquerschnitts eine Führung des Veloverkehrs im

Gegenverkehr möglich wäre. Auch für Begrünung hätte es Platz. Besonders die Verknüpfung mit dem heute bestehenden Grünraum im Westen der Murbacherstrasse bietet grosses stadtklimatisches Potenzial. Die genauen Möglichkeiten und Raumaufteilungen sowie die Lage der Werkleitungen für die einzelnen Massnahmen gilt es mit einer Vorstudie zu gegebenem Zeitpunkt vertieft zu überprüfen. Da im Hirschmattquartier vor einigen Jahren grossflächige Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden, war der Stadtrat bisher mit baulichen Eingriffen in diesem Perimeter zurückhaltend. Insbesondere die neuen Planungsgrundlagen zur Klima- und Energiestrategie hinsichtlich des Stadtklimas zeigen, dass Massnahmen für ein besseres Stadtklima an vielen Stellen in der Stadt Luzern angezeigt sind. Gleichzeitig sind die Überlegungen mit einem Parkplatzabbau zu kombinieren.

### **Haltung des Stadtrates**

Dem Stadtrat sind die Veloförderung, der Klimaschutz sowie die Förderung der Aufenthaltsqualität in den Stadtquartieren ein grosses Anliegen. Gleichzeitig laufen die Arbeiten zum Parkplatzabbaukonzept aus der Energie- und Klimastrategie. Deshalb anerkennt er das Anliegen des Postulats im Grundsatz. Neben der Murbacherstrasse gibt es in der Stadt Luzern jedoch zahlreiche weitere Strassenzüge, die betreffend Klimaanpassung, Aufenthaltsqualität und Velomassnahmen Verbesserungspotenzial aufweisen. Der Stadtrat plant daher, die Betrachtung auf das Quartier bzw. Kleinquartier zu legen, statt Massnahmen für einzelne Strassenzüge zu erarbeiten. Für die Quartiere und Kleinquartiere sollen situationsgerechte Lösungen für die Verkehrsberuhigung und die Veloverkehrsführung unter Berücksichtigung des Parkplatzabbaukonzepts, kombiniert mit Massnahmen zur Klimaanpassung sowie für eine bessere Aufenthaltsqualität, gefunden werden. Auf diese Weise sollen sogenannte «Klimaquartiere» entwickelt werden. Klimaquartiere können in diesem Zusammenhang auch als auf die Dimensionen von Luzern angewandte «Superblocks» interpretiert werden. Für die Entwicklung eines «Klimaquartiers» ist mit einem Aufwand von rund Fr. 50'000.– zu rechnen. Die Umsetzung erfolgt dann je nach Projektgrösse in Form von Sofortmassnahmen, die teilweise über das Globalbudget des Tiefbauamts getragen werden oder über Investitionskredite finanziert werden.

### **Fazit**

Im Rahmen der Entwicklung dieser «Klimaquartiere» stehen auch der Perimeter des Hirschmattquartiers und damit die Murbacherstrasse zur Diskussion. Der Stadtrat ist daher bereit, das Postulat in dem Sinne entgegenzunehmen, dass die Murbacherstrasse anhand der im Postulat enthaltenen Kriterien in Bezug auf die Eignung und Umsetzbarkeit als Strassenzug in einem «Klimaquartier» überprüft wird.